* * *

CUm in ſolenni PATRUM CONSCRIPTORUM inauguratione, primum is locum occupaſſet, qvi ſub VIRI BEATI ſymbolo fauſta beatorum temporum omina diſſimulare non poteſt: commode qvidem, &, qvia Deum in templis habemus præſentiſſimum, divino prorſus nutu factum eſt, ut, Max. Rev. Præco, verſis ad exemplum JOSUÆ meditationibus, qvi cum familia ſua DEI cultum obſervaturus, omnes ſuos Iſraelitas in obſeqvendo paratiſſimos invenerat; BEATOS VIROS exhiberet, qvi vel in Magiſtratuum conſeſſu, vel in ipſo Civium & Subditorum grege ſimilem pietatis concordiam teſtarentur. Qvibus auſpiciis, tanto libentius nunc accedit anniverſaria Gymnaſii noſtri pietas, qvo minus reperiri meliora poſſunt, qvæ juvenilem hanc & inexercitatam eloqventiam commendent. Ita qvicqvid in hac præſcriptione publicam gratiam experit, BEATAM ſpectat SUPERIORUM & INFERIORUM HARMONIAM, olim Joſuæ probatam, nunc chriſtianis qvoq; civitatibus haud infreqventem, noſtræ vero ZITTAVIÆ multis abhinc annis propriam ac verè domeſticam. Non denegabunt corporum animorumq; præſentiam, qvi virtutibus & exemplis ſuis præcipuam dicendi materiam ſuppeditaverunt. Inde qvos ultro benevolos & faventes fore confidimus, ut brevi circuitu, qvod in his optantium & laudantium exercitiis ſperari qvam maximè poſſit, legere dignentur, qva par eſt, obſervantia rogamus.

Sub ingreſſum ſpectatiſſimorum Hoſpitum, denuo reſonabit hymnus, in templo nuper primùm exauditus, qvi ad normam dicti Baruch, IV. 4. *Beatos eſſe, qvi pertinerent ad Jſrael, qvibusq; voluntatem ſuam DEUS manifeſtaſſet*: in omen ſatis beatum compoſitus eſt.

1.

DJe Welt erlebt nun böſe Zeiten / man hört von Schrecken und Verdruß / darbey den allerklügſten Leuten / auf Erden bange werden muß. Jedoch wir ſind nicht gantz gefallen: GOtt tröſtet uns an Leib und Seel. Daß dieſe Worte noch erſchallen: **O ſelig ſind wir Jſrael.**

2. Hat Jſrael mit ſeinen Samen / auf den verſöhnten GOtt geſehn: So kennen wir auch dieſen Nahmen. Denn die Verheiſſung iſt geſchehn / daß / wer im Gnadenbunde bleibet / und eben den Meßias / ehrt / der iſt der Kirchen einverleibet / daß er zum Jſrael gehört.

3. GOtt hat die Gnade nicht geſparet. Sein Wort erſchallt durchs gantze Land. Da wird ſein Willen offenbahret / und machet unſer Heil bekand. Die Feinde dürffen nichts verbieten. GOtt ſchützet Cantzel und Altar. So werden wir Jſraeliten des Gnaden Willens ſchon gewar.

4. Er wil / daß niemand ſol verderben / und daß wir ſeine Straſſe gehn. Er wil / daß wir der Sünde ſterben / und zu dem Leben aufferſtehn. Er wil uns ſelbſt mit Segen füllen / biß auf die letzte Gnaden-Friſt: Da offenbahrt er ſeinen Willen / daß wir bey Jhm ſeyn / wo Er iſt.

Ach

SLUB Wir führen Wiſſen. Christian Weise Bibliothek